Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

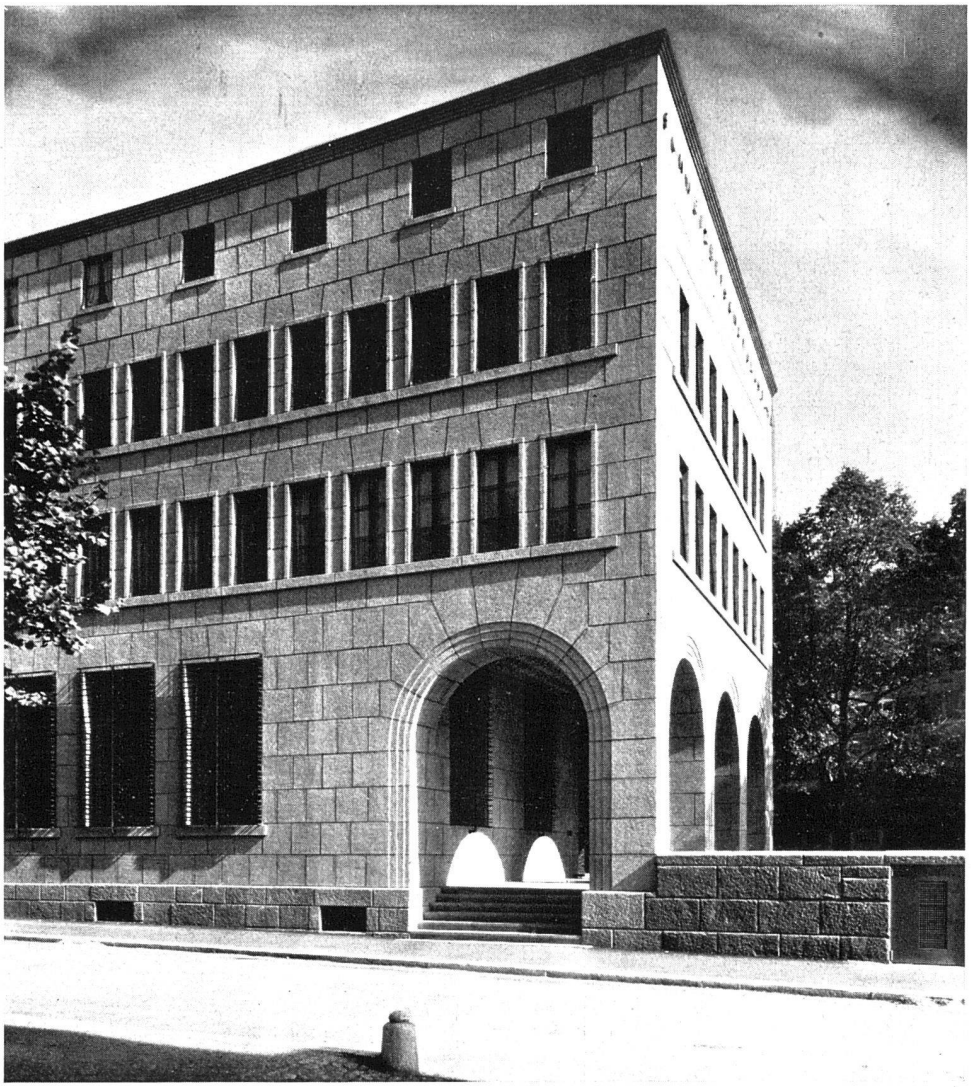
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK IN SOLOTHURN TEILANSICHT AN DER WENGISTRASSE ARCHITEKTEN SALVISBERG UND BRECHBÜHL, BERN



DIE NEUEN LEHRKRÄFTE AN DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE

Gleichzeitig mit Dr. W. Dunkel und A. Laverrière, deren Arbeiten das letze Heft gezeigt hat, ist O. R. Salvisberg an die Architekturabteilung unserer Technischen Hochschule berufen worden. Das vorliegende Heft bringt nun eine Auswahl von Arbeiten des in Berlin lebenden Salvisberg; wie die Beischriften ausweisen, sind die in der Schweiz ausgeführten Bauten sämtlich unter Mitwirkung des in Bern tätigen Architekten Brechbühl entstanden.

DER NEUBAU DER VOLKSBANK IN SOLOTHURN

Der im Sommer 1928 fertiggestellte Neubau der Volksbank in Solothurn, eine der bezeichnendsten Arbeiten von Salvisberg und Brechbühl, ist aus einem Wettbewerb des Jahres 1926 hervorgegangen.

Wie der Situationsplan zeigt, stand ein dreieckiger und zudem ansteigender Bauplatz zur Verfügung, eine wenig verlockende Aufgabe. Die Architekten haben mit einer — da sie nun vorliegt — sehr natürlich und naheliegend scheinenden Disposition die Lösung gefunden: sie haben den Baukörper ohne Rücksicht auf den Umriss des Bauplatzes rechteckig gebildet und haben das freibleibende Terrain der Öffentlichkeit preisgegeben; die Höhendifferenzen sind durch einen Treppenvorbau ausgeglichen.